

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt, die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, Wöchentlich 7 Ausgaben. Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

Wieder 18 Schiffe mit 98000 BRT versenkt

Dank der Jugend an die kämpfende Front

Berlin, 17. Dezember. Am Sonnabend und Sonntag tritt die gesamte Hitlerjugend an die Front. Während der beiden Sammeltage finden im ganzen Reich die Weihnachtsmärkte der Hitlerjugend statt, auf denen das in den letzten Monaten hergestellte Spielzeug zugunsten des Kriegswinterhilfswerkes zum Verkauf gelangt. Reichsjugendführer Artur Axmann erklärt zu diesem Anlaß alle Jungen und Mädchen einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Die Weihnachtsmärkte der Hitlerjugend, die im ganzen Reich für das Kriegswinterhilfswerk stattfinden, werden Millionen Vätern und Müttern in der Heimat und an der Front Freude bereiten. Diese Freude, Jungen und Mädchen der Hitlerjugend, sei die schönste Anerkennung eurer begabter geleisteten Arbeit. Weidlich mit einem gesteigerten Sammelergebnis euren Heimaturlaub im Kriegsjahr 1942. Gestaltet die Sammlung der Jugend zu einem großen Erfolg, dem Führer und seinen tapferen Soldaten zum Dank und auch zur Ehre!

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 17. Dezember. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Wolfgang Ewald, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, Hauptmann d. H. Heinrich Wöhrich, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment, Feldwebel Erich Rübner, Zugführer in einem Grenadierregiment. Ferner erhielt das Ritterkreuz Kapitän zur See Hans Johanneson.

Sinnliche Ehrungen für deutsche Matrosen

Berlin, 17. Dezember. In einer feierlichen Hafenstadt überreichte der Befehlshaber der sinnlichen Flotte, Kommodore Rastbach, deutschen Marineoffizieren, Unteroffizieren und Mannschaften 14 Freiheitskreuze und 42 Freiheitsmedaillen als Auszeichnung für besondere Tapferkeit und für den wirklichen Einsatz deutscher Seestreitkräfte bei der Bekämpfung sowjetischer Schiffe im Finnischen Meerbusen.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 17. Dezember. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Feindliche Versuche, die geplanten Bewegungen der Achsenmächte im Gebiet der Straße zu hindern, brachen nach heftigen Kämpfen zusammen. Im Verlauf der Kämpfe wurden wir Gefangene und erbeuteten Material. Im Vordringungsgebiet Sidi Barrani in der westlichen Sahara-Abschnitten Feindgruppen. Die deutsche Luftwaffe führte Bombenangriffe gegen die von englischen und amerikanischen Streitkräften besetzten Flugstützpunkte Agriens durch. Besonders starke Angriffe richteten sich gegen die Anlagen von Ghilipessa. Drei Flugzeuge wurden im Luftkampf von deutschen Jagern abgeschossen. Luftangriffe fügten der Bevölkerung von Elaz und Tunis Verluste zu. Drei der anziehenden Flugzeuge wurden von der Abwehrartillerie getroffen und stürzten bei Tunis ab.

In Spanien Jahrgang 1939 unter den Fahnen

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten
Madrid, 17. Dezember. Der Jahrgang 1939 wird nunmehr ebenfalls durch eine amtliche Bekanntmachung des 1. Madrider Militärbezirks, die in diesem Falle auch für alle übrigen spanischen Militärbezirke verbindlich ist, zur Mobilisierung am 20. Dezember aufgerufen. Der Ministerrat ermächtigte das Marineministerium zu weiterem Ausbau des Flottenstützpunktes Hertzol.

Banzersarmee in der Eyrnalka setzte sich nach Westen ab

Aus dem Führerhauptquartier, 17. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Truppen des Ozeeres und der Waffen-SS schlugen im Terekgebiet einen Angriff der Sowjets unter schweren Verlusten für den Feind ab. Deutsche und rumänische Truppen, unterstützt von Kampffliegerverbänden, warfen zwischen Wolga und Don den Feind im Angriff weiter zurück und wiesen im großen Donbogen wiederholte Angriffe härterer Kräfte, zum Teil im Gegenangriff, ab. Dreißig sowjetische Panzer und Panzerkräfte lebten die Sowjets ihre Angriffe im Abschnitt der italienischen Truppen am Don fort. Im Zusammenwirken mit deutschen Verbänden des Ozeeres und der Luftwaffe wurden dem Feinde hohe Verluste an Menschen und Material zugefügt. Die Kämpfe dauern an. Südlich Rischew brachen erneute feindliche Angriffe unter Verlust von 30 Panzern aus. Die Vernichtung der feindlichen Kräfte wurde beendet. Außer schweren blutigen Verlusten hat sich die Zahl der Gefangenen auf 4200 erhöht. 542 Panzerkampfwagen, 447 Geschütze, eine große Anzahl

schwerer und leichter Infanteriewaffen, über 1000 Kraftwagen und zahlreiches sonstiges Kriegsgerät wurden vernichtet beziehungsweise erbeutet. Im Nordabschnitt scheiterten örtliche Angriffe des Feindes. Die Sowjets verloren sechser 60 Flugzeuge. Ungarische Jagdflieger schossen allein vier Flugzeuge ab. Sieben deutsche Flugzeuge gingen verloren. In der Eyrnalka setzte sich die deutsche Banzersarmee planmäßig nach Westen ab. Alle Verluste des Feindes, in diese Bewegung hineinzukommen, wurden in heftigen Kämpfen abgewehrt. Ein neuer schwerer Nachtangriff deutscher Kampfflieger richtete sich gegen die Hafenanlagen von Bengasi. In Ägypten und im tunesischen Grenzgebiet setzten Verbände der Luftwaffe die Bekämpfung der feindlichen Luft- und Flottenstützpunkte fort. Einzelne britische Flugzeuge unternahmen in den letzten Abendstunden wirkungslos einen Angriff auf nordwestdeutsches Gebiet. Ein viermotoriger Bomber wurde über Holland abgeschossen. Im Süden Englands führten deutsche Kampfflugzeuge am Tage Angriffe auf mehrere Orte mit Spreng- und Brandbomben durch. Ein Flugzeug wird vermisst.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche Unterboote im Nord-, Süd- und Mittelatlantik sowie im Seegebiet um Kapstadt 18 Handelsschiffe mit insgesamt 98000 BRT sowie einen Geleitzerstörer. Drei weitere Schiffe wurden torpediert. Unter den versenkten Schiffen befanden sich mehrere große Tanker.

U-Boot-Gefahr wächst immer weiter

Drohmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. Dezember. Die neue Erfolgsmeldung unserer U-Boote zeigt Herrn Krupp erneut, daß der Anti-U-Boot-Krieg, dessen Vorstoß er übernahm, vor einem unüberwindlichen Problem steht. So viele Sitzungen man auch abhalten mag, die U-Boot-Gefahr wird nicht geringer, sondern wächst immer weiter. Weisheit ist der Abstand zwischen den Erfolgsmeldungen unserer U-Boote im Augenblick etwas größer als etwa im Vormonat, der ja eine Rekordverlustanzahl brachte, mit deren Wiederholung nicht gerechnet werden konnte, da sich die Jahreszeiten auch im U-Boot-Krieg auswirken. Wenn jetzt wiederum 98 000 BRT als verlor gemeldet wurden und wenn man dazu die am 9. Dezember gemeldeten 108 000 BRT hinzugerechnet, so liegt die bisher im Dezember erreichte Verlustanzahl bei 206 000 BRT. Bereits ganz erheblich höher als die U-Boot-Verlustungen im gesamten Dezember des Vorjahres mit 115 700 BRT. Immer wieder müssen die Engländer zur Kenntnis nehmen, daß auch das ein von ihnen so gerühmte Geleitzugsystem keinen Erfolg mehr bringt. So schwierig gewiss auch der Angriff auf einen Geleitzug ist und so viel Scheitern und Abzünden der U-Boote, andererseits die Erfolgsaussichten dadurch, daß der Geleitzug mehrere Ziele vor die Nase der U-Boote bringt.

Feindkräfte sowie in den hohen Weite- und Vernichtungszahlen widerspiegelt. Der „Corriere della Sera“ behandelt diese Kämpfe unter der Überschrift „Das Drama von Tora“ und weist darauf hin, daß die Sowjets ihr teils weites Eindringen in die deutsche Linie schon als großen Sieg angesehen hätten. Dann aber hätten sie erkennen müssen, daß sie eingekreist wurden und daß sie wieder einmal die Widerstandskraft der deutschen Front verkannt hätten. Die Deutschen beschränkten sich keineswegs auf die Defensive, sondern beantworteten jeden Schlag mit einem Gegen Schlag. Ähnlich äußert sich der militärische Mitarbeiter des ungarischen Blattes „Uj Magyarok“. Auch die rumänische Presse bezieht sich ausführlich mit den Erfolgen der deutschen Truppen. Hervorragenden Anteil an der erfolgreichen Abwehr haben neben den Rumänen aber auch die italienischen Truppen, die am Don dem Feind bei seinen mit harten Infanterie- und Panzerkräften geführten Angriffen hohe Verluste an Menschen und Material zufügten. Unter italienischer Bundesgenossenschaft steht, wie aus dem D-W-Bericht der letzten Tage hervorgeht, mit seinen Kräften zur Zeit ebenfalls in schweren, aber erfolgreichen Abwehrkämpfen.

Keine Blockadeberleichterung für die Schweiz

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten
Stockholm, 17. Dezember. Die seit neun Monaten in London geführten Verhandlungen einer schweizerischen Delegation über die Erleichterungen der Blockadebestimmungen für die Einfuhr nach der Schweiz sind praktisch ergebnislos geblieben. Die Delegation trat am Donnerstag die Heimreise nach der Schweiz an. Gemisse vorläufige Vereinbarungen bedeuten keine prinzipielle Änderung bei der Behandlung der Schweiz hinsichtlich der Rohstoff- und Industriewarenzufuhr.

Ein Götz stürzt vom Thron

Eine kleine Episode fällt mir ein. Sie ereignete sich im Jahre 1928, als ich gerade von einer Reise in die Vereinigten Staaten zurückgekommen war. Da sahen wir in einer sehr netten Gesellschaft zusammen, und natürlich kam das Gespräch auf Amerika. Die Mutter eines guten Kameraden war dabei, der vor kurzem ausgewandert war. Stolz warf sie sich in die Brust und erklärte, Bewunderung bewunderte: „Mein Sohn hat jetzt die amerikanische Staatsbürgerschaft beantragt!“ — „Die besitzen zehn Millionen Acker und allein in New York zwei Millionen Aktien“, antwortete ich trocken, worauf die Dame stöhnend bejahte war. Amerika galt nun einmal als etwas Besseres. Dabei wußte ich ganz genau, daß mein Freund den Schritt nur vollzogen hatte, weil er für sein Fortkommen drüben unerlässlich war. Er hatte sich in der Brigade Ehrhardt herumgeschlagen, ist längst wieder in der Heimat und gegenwärtig vermutlich deutscher Soldat. Vom Amerikanismus ist inzwischen wohl auch seine Mutter geheilt. Was sich vollzieht in unserer Gegenwart, ist nicht nur der Abstieg des englischen Weltreiches, sondern parallel damit läuft die endgültige Entthronung des Götzen Amerika. Wenn der Gouverneur von Minnesota in diesen Tagen einen Plan startete, eine umfassende Weltordnung unter Führung der USA zu errichten, mit Panama als Hauptstadt für den gesamten Globus, so laßen wir darüber; aber dem Minister Harold Stassen ist es vermutlich bitter ernst damit: denn welche Idee gäbe es schließlich, für die man im Lande der unbegrenzten Unmöglichkeit und des begrenzten Bestandes nicht Anhänger fände? Das Staßen nicht mißfällt, banalisiert er grob: daß Europa sich niemals bedankt, wird er mit schmerzlicher Verwunderung zur Kenntnis nehmen, wie überhaupt die Dankes, die von einem amerikanischen Feind der Erde träumen, noch gar nicht dahintergekommen sind, wie sehr die Sterne Amerika ihren Glanz verloren haben, die doch nach ihrer Meinung eigens vom lieben Gott an das Firmament gepflanzt wurden, um vor allem Europa zu überstrahlen.

Was war es denn, was den Reiz der Vereinigten Staaten ausmachte: doch die angebliche Weite des Landes gegenüber der Enge Europas, die Aussicht, drüben vorwärts zu kommen und es zu etwas zu bringen. Wie viele dabei auf der Strecke blieben, das wurde übersehen. Wir betrachten heute sehr nüchtern den Reichtum der USA, der gewiß vorhanden ist, aber durch Raubbau und Spekulation sehr eingeschränkt wurde und seine erdeshlichen Schattenseiten besitzt. West man den Quellen dieses Reichtums nach, so gelangt man zu überrobenden Feststellungen. In den Jahren von 1850 bis 1930 sind ungefähr 77,5 Millionen Menschen in die Vereinigten Staaten emigriert, fast alles Europäer, ganz überwiegend solche Personen, die im besten Alter und in voller Schaffenskraft standen. Europa hatte für sie alle Kosten des Deronwachens getragen. Viele kamen überdies nicht mit leeren Händen. Der italienische Nationalökonom und Statistiker Conrado Gini hat sich die Mühe gemacht, an Hand der genauen Angaben amerikanischer Fachleute einmal auszurechnen, welchen volkswirtschaftlichen Wert diese Einwanderung eigentlich dargebracht hat. Für die Zeit bis zum Jahre 1930 errechnet er eine Summe von etwa 2200 Milliarden Dollar. Vor der Wirtschaftskrise von 1929 betrug das gesamte Volkvermögen in den Vereinigten Staaten aber nur 882 Milliarden, also ein Sechstel dieser Summe. Mag man nun von solchen Zahlen halten, was man will, so kann man sich doch der Stimmhaftigkeit der folgenden Bilanz Gini nicht entziehen: „Der wirtschaft-

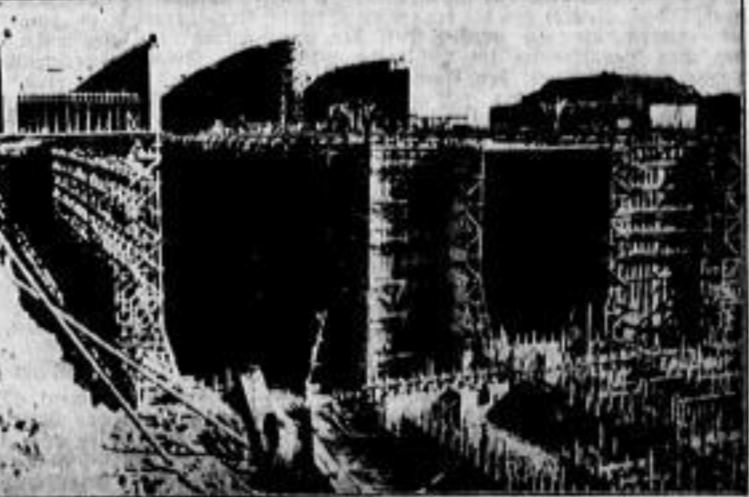
Gold um...
12. März...
1917...
1918...
1919...
1920...
1921...
1922...
1923...
1924...
1925...
1926...
1927...
1928...
1929...
1930...
1931...
1932...
1933...
1934...
1935...
1936...
1937...
1938...
1939...
1940...
1941...
1942...



Wain, Graf-Bismarck
Der Führer empfing, wie gemeldet, General Manos Grande und verlieh ihm das Eichenlaub



Wain, Graf (Vize-Heilmann)
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besuchet Kinder Gefallener



An der Atlantikküste entstanden riesige Bunkerbauten, die unseren U-Booten bombensichere Stützpunkte bieten

liche Beitrag der Einwanderer stellt nicht etwa einen Teil des amerikanischen Volkvermögens dar, sondern das lebende amerikanische Volkvermögen bildet einen Teil des wirtschaftlichen Beitrags der Einwanderer.

Es hat lange Jahrhunderte gekostet, die Entdeckung Amerikas gedauert, bis der Handel der Vereinigten Staaten im amerikanischen Verkehr überhaupt eine Rolle zu spielen begann und er sich schließlich zu seiner beherrschenden Stellung auf dem Atlantik entwickelte.

Einmal lockte die Weite Amerikas nicht im Sinne der räumlichen Entfernung von Europa, sondern als Masse des Landes, das sich unabsehbar vom Atlantik bis zu den Küsten des Pazifik erstreckte und Boden für den Pflug sowie Bodenschätze für die Industrien in Dürre und Hitze bot.

Die kalte Schulter / Von unserem Mitarbeiter in Norwegen

Oslo, im Dezember 1942. Die Tatsache, daß der Beveridge-Plan in den nordischen Ländern, besonders im besetzten Dänemark und Norwegen, auf völlige Anteilnahmslosigkeit bei der breiten Bevölkerung stößt, ist nicht allein auf klimatische Verhältnisse zurückzuführen.

Meilen wir gleich bei Dänemark. Hier unterliegt die Frage der sozialen Betreuung bereits seit längerer Zeit einem ernsten Studium, das sich in erster Linie auf die Erfahrungen der RSTA und ihrer Mitarbeiter in Deutschland stützt.

Noch deutlicher zeigt sich das gleiche Gefühl in Norwegen. Hier tritt es zutage, daß Herr Beveridge und Genossen bei der Aufstellung ihres Planes "Anticrisis" armat haben, denn ein Ueberblick über die Alters- und Pensionsverhältnisse in Norwegen vom 8. April 1938 offenbart, daß während die Gesamtimpulse aus Deutschland "importiert" wurden, beispielsweise die praktischen Einzelheiten des Kapitals Altersversorgung zum Teil der norwegischen Gesetzgebung "entlehnt" wurden.

Das norwegische Altersbetreuungs-gesetz von 1938 stützt sich im wesentlichen auf zwei Dinge: einmal auf die traurigen Sozialerfahrungen, die ein großer Teil der norwegischen Bevölkerung im Weltkrieg 1914/18 machte, und dann auf den Umstand, daß das neue Deutschland in der Zeit nach 1938 eine Reihe wertvoller sozialer Betreuungsreformen durchführte, aus denen man lernen konnte, auch wenn man es, um den damaligen "Quintessenz" England nicht vor den Kopf zu stoßen, nicht zugab und deshalb die Entleerungsgeschichte im Dunkel ließ.

Wie alle Sozialmaßnahmen halber Art, die an den liberalistischen Reiz der Konzeptionen machen müssen und doch das Bestreben zeigen, etwas Neues zu schaffen, zu dem man anders, nicht den rechten Mut aufzubringen weiß, so hat auch die norwegische Altersbetreuung von 1938 ihre Wurzeln, die noch befestigt werden müssen. Ministerpräsident Cwislin und seine Männer arbeiten an dieser Frage, und die Schaffung einer allumfassenden, einheitlichen Altersversorgung in Norwegen geht - wobei die deutschen Erfahrungen ihren praktischen Nutzen für die Sozialverbände in den Reihen National Samling erweilen - ihrer enthaltenden Lösung entgegen.

wärzig bereits rund drei Viertel der gesamten Weizenenergie gewonnen, die man in den Vereinigten Staaten erzieht; bei Roggen handelt es sich um das Fünftel, bei Weizen um das Achteil, bei Gerste um das Zehntel.

So wurde Französisch-Westafrika ausgeliefert

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten

Paris, 17. Dezember. Der Boisson bei dem britisch-nordamerikanischen Ueberfall auf Algerien schon zur Auslieferung Westafrikas an die Nordamerikaner entschlossen? Ein bekannter Journalist prüft diese Frage nach gegangenen Studium des Telegrammenverkehrs zwischen Darat und dem Konsulatssekretariat in Vichy seit dem 8. November 1942 und schildert am Donnerstag im "Petit Parisien" in interessanten Einzelheiten den Verrat von Boisson, dem Generalgouverneur von Französisch-Westafrika.

Am Morgen des 8. November alarmierte Boisson, wie aus dem Telegramm hervorgeht, die Kolonie, verhängte über die U.S.A. Konsulatsdarstellung und ließ ihn polizeilich überwachen. Am Nachmittag verließ Boisson vorsichtshalber die Verhaftung von 18 Personen. Bald erfuhr man jedoch in Vichy, daß Boisson mit Darlan in Abrede aufgenommen hatte.

Unterhändler war der frühere Staatssekretär für Luftfahrt, General Vercet, ein Freund Darlans, der am 14. November nach Algerien kam. Schon am folgenden Tag konnte Vercet das Einverständnis Boissons nach Algerien melden. Boisson berichtete über diesen Besuch erst am 18. November nach Vichy und stellte ihn lediglich als einen Informationsbesuch dar. Bei dieser Gelegenheit sprach der Generalgouverneur, daß sich die Verbindung mit Darlan in Nordafrika eine durch einen anderen Freund Darlans, den Admiral Renault, aufrechterhalten wurde.

Die großen Einnahmen der norwegischen Industrie, die sich seit der erneuten Verflechtung mit dem mitteleuropäischen Wirtschaftskreis ergeben und die, wie die Statistik erweist, ständig steigen, kommen also durch die drei Betreuungsformen des Volksganzes zugute, und dieser Punkt entscheidet. Der einzelne Schicksal fällt sich für seinen Lebensabend abhangeln. Es leuchtet daher ein, daß Phantasiepläne aus einem Lande wie England, das in der Wirtschaft noch nicht einmal die primitivste Form von sozialer Betreuung kennt, in Norwegen kaum es sich nur noch um Verbesserungen handeln, und die kommen in enger Zusammenarbeit mit National Samling von anderer Seite als ausgerechnet wurden, für die beiden anderen Betreuungsformen aber rund das Dreifache.

Feindflieger in Spanien

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten
Mailand, 17. Dezember. Wie die "Stampa" aus Saragossa erzählt, hat jetzt insgesamt 200 englische und nordamerikanische Piloten, die in Spanien notlanden mußten, interniert worden.

Ein Kind mit zwei Herzen

Zelchen, 18. Dezember. Eine ungewöhnliche Herzoperation an einem neugeborenen Kinde wurde im Landeskrankenhaus in Zelchen mit Erfolg durchgeführt. Das Herz des Mädchens wies eine in dieser Form einmalige Ausbildung auf, und zwar bestand es neben dem richtigen, an normaler Stelle gelegenen Herzen in der Nabelgegend in Form einer kugelförmigen Geschwulst eine Art von zweitem Herzen, das selbst pulsierende und auch mit dem linken Kammer des richtigen Herzens in offener Verbindung stand. Unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen mußte das Neugeborene, mit dem das Neugeborene nicht lebensfähig gewesen wäre, vom richtigen Herzen abgetrennt werden. Das Kind hat den Eingriff gut überstanden.

Fünf Schüler ertrunken

Hudweis (Böhmen), 17. Dezember. Bei der Rückkehr von der Schule in Schweinitz nahmen fünf Schüler aus einer nahen Gemeinde im Alter von 8 bis 12 Jahren den Weg über einen Teich. Inmitten des Teiches brach plötzlich die Eisschicht unter ihnen, und alle fünf versanken im Wasser. Obwohl sie mit Hilfe der Arbeiterkräfte eines nahen Sägewerks und der Feuerwehr nach etwa einer Stunde gefunden und am Ufer gebracht

USA bei weitem nicht. Das Mangan anbelangt, so beherrschen die Sowjets ein Weltmonopol, das Deutschland durch die Eroberung von Kasopol an sich gebracht hat, während die Vereinigten Staaten nur 4 Prozent ihres Bedarfs aus eigenen Vorkäufen decken. Diese wenigen Vorkäufe mögen genügen. Aus ihnen geht zweierlei hervor, nämlich erstens, daß bei einer langen Dauer des Krieges Deutschland und Europa gegenüber den Vereinigten Staaten ganz gewiß nicht im Interesse geraten, und zweitens, daß Europa sein Zukunftsland gefunden hat. Wir brauchen die Welt nicht mehr jenseits des Atlantik zu suchen. Indem er der Feind Europas wurde, hat Roosevelt nicht einem amerikanischen Weltalter den Weg geöffnet, sondern im Gegenteil den verhängnisvollen Schritt getan, der den bösen USA von dem Thron stürzt, auf dem er so lange paradierte.

Es waren Tanker und wertvollste Versorgungsschiffe

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten

Berlin, 17. Dezember. In der Sondermeldung vom 17. Dezember teilt das DNB nach folgende Einzelheiten mit: Unter den als versenkt gemeldeten Schiffen befinden sich allein vier Tanker mit insgesamt 27.500 BRT, darunter wurden zwei Tanker mit zusammen 18.000 BRT im Nordatlantik und einem Geleitzug herausgeschossen, die beiden anderen Tanker mit 14.000 BRT gehören zu einem von fünf Zerstörern geschickten, aus sechs Tankern bestehenden Geleitzug, das sich auf dem Wege zum Delverungsgebiet in der Karibischen See befand. Auf den Kurien von und nach Trinidad verlor der Feind wertvollste Versorgungsschiffe.

Kesselschlacht bei Toropez abgeschlossen

Berlin, 17. Dezember. Südlich Toropez ist die mehrstündige Kesselschlacht gegen die bolschewistische Stoßgruppe, die aus starken Teilen des 1. motorisierten mechanischen Korps bestand, am 16. Dezember abgeschlossen worden. Diese Verkleinerungskämpfe, die durch unüberwindliche Waldgebiete und Schneehürden erschwert wurden, stellten besonders hohe Anforderungen an Nahrung und Truppe. Am 23. November die Bolschewiken ihre Angriffe auf breiter Front im Raum Ralnin-Toropez begannen, war zunächst noch kein Schwerpunkt zu erkennen. In dem mit Verteidigungskampfbild blieben die Vorhänge stehen. Tag für Tag erneuerten die Bolschewiken ihre starken Infanterie- und Panzerangriffe. Es konnte nicht ausbleiben, daß dem Feinde durch Wasserleitung seiner Kräfte vereinzelte Durchbrüche gelangen. In diese Brechen verließen die Sowjets weitere Stoß-

Neuordnung der deutschen Justiz / Mittelpunkt nicht das Gesetz, sondern der Mensch

Wärzburg, 17. Dezember. Der Staatssekretär im Reichsjustizministerium, Dr. Rothemann, sprach im Reichsjustizministerium über die Neuordnung der deutschen Justiz. Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Justiz bedingte die Uebernahme von Gesetzen, die nicht mehr geeignet sind, dem deutschen Rechtsgefühl zu entsprechen. Deshalb müssen auch die Gesetze eine Änderung erfahren. Im Krieg ist das Strafrecht auf die Forderung des Zusammenhalts von Front und Heimat abgestellt. Kriminelle Elemente müssen rückfälliger ausgemessen werden, um der Konkreterung der schlechten vorzubeugen. Dagegen sei es wichtig, die Lage der Wilden dort am Plage, wo es sich um kleine Sünden handelt, die durch besondere Umstände kausiert sind. Im Zivilrecht gelte es, die persönlichen Werte der Volksgenossen zu schützen. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen umriß Dr. Rothemann den Top der deutschen Richter, den nicht nur juristisches Wissen, sondern menschliche Weisheit und Erfahrung für sein Amt prädestinierte. Staatssekretär Dr. Rothemann schloß seinen Vortrag mit dem Hinweis, daß der Führer diesen Problemen das größte Interesse entgegenbringe, weil die Verantwortung dieses starken Rechts im Volk die Voraussetzung bildet für die Erhaltung der an der Front erkämpften Werte.

USA-Dassiglerflugzeug abgestürzt

Madrid, 17. Dezember. Die aus Salt Lake City (USA) abgestürzt wird, stürzte in der Nähe des Flughafen Madrid ein nordamerikanisches Flugzeug ab, wobei 17 Militärs und Zivilpersonen den Tod fanden. Wedlich zwei Reisende kamen mit dem Leben davon.

Großfeuer in Hoanona

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten
Buenos Aires, 17. Dezember. In dem Hauptgeschäftsviertel Hoanonas wüthete seit 24 Stunden ein riesiges Feuer in einem Lagerwerk, das der Puerto Alonso Company gehört. Zahlreiche Feuerwehrleute haben schwere Verwundungen und Rauchvergiftungen erlitten. Der Schaden wird bisher auf 1/4 Millionen Dollar geschätzt. Das Feuer konnte noch nicht gelöscht werden.

Die Todesopfer einer Familientragödie

Hamburg, 17. Dezember. In Bergedorf wurde eine vierköpfige Familie, der Ehefrau Hermann Heinrich Schulz, seine Ehefrau Frau sowie deren Kinder, eine achttjährige Tochter und ein fünfjähriger Knabe, gasvergiftet aufgefunden. Die Ueberführung der gasvergifteten Familie in das Bergedorfer Krankenhaus war sofort nach Auffindung erfolgt, doch konnte hier nur noch der Tod aller vier Personen feststellend werden. Anzeichen sind die Frau infolge ihrer schwermütigen Veranlagung früh aufgefunden und hat in der Küche die Gummimuffe vom Gasleitungen-

Zwei "Retter" eines Imperiums

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 17. Dezember. Die Auseinandersetzung London-Washington geht auch nach der Erklärung Darlans, daß er nur den Wunsch habe, das französische Imperium zu retten, und Frankreich zu helfen und sich dann ins Privatleben zurückziehen werde, immer weiter. In London schweigt man an dem amtl. Stellen zu dieser Erklärung zurück. Man ließ aber durch einen Anhänger de Gaulles einen Kommentar abgeben, in dem es u. a. hieß, daß Darlan nur seine Taktik gewinnenerweise wechselt, denn seine Bestimmung würde die gleiche bleiben. Man könne es ausschließlich darauf an, sich mit einem Uebereinkommen dem Weg zur Rache freizumachen und mit Hilfe einer von ihm geschaffenen Armee später die Herrschaft ganz an sich zu reißen. Gleichzeitig berichteten Londoner Blätter, daß in Nordafrika die Negernschaft gegen Darlan wachse. In Algerien würden Handbittel gegen den politischen Beraterdarlan verteilt. Auch wirft man Darlan vor, daß er noch immer mehrere tausend Franzosen in den Gefängnissen festhalte, weil er von ihnen eine Stärkung des Einflusses de Gaulles befrachte.

Neuer schweizerischer Bundespräsident

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten

Bärl, 17. Dezember. Die vereinigte Bundesversammlung in Bern (Ständerat und Nationalrat) hat am Donnerstagsvormittag den Vorbesitzer des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, Bundesrat C. L. L. zum Bundespräsidenten für das Jahr 1943 und zum Vorbesitzer des Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat S. M. P. L. zum Vizepräsidenten gewählt. C. L. L. ist 63 Jahre alt und gehört der Landregierung seit drei Jahren an, S. M. P. L. ist 59jährig und seit zweieinhalb Jahren Mitglied der Regierung.

Eine deutsche Mutter

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Ein deutsches Mädchen

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Ein deutsches Mädchen

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Ein deutsches Mädchen

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Ein deutsches Mädchen

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Ein deutsches Mädchen

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Ein deutsches Mädchen

allein Kinder
anderer Soldaten
für seine

Freitag, Dec. Elterngabe Wie bei trag ohne d unbeschadet sorge und die im geac sonders Einheit im Len oder a les Einthe gna Weid v r r o b ob die B waren. T. Adoptivelter andere Ver A. B. Groß Elternverlo nicht weid wird beim halt gewöhn amt IV, r Strahe, ein teilung der Tod des obige Abfch Eine deu allen Kinder Soldaten dafür seine

Der Reichsminister hat die Ausschreibung von Ackerschleppern...

Ackerschlepper... Die Ausschreibung...

Umsetzung auf... Die Ausschreibung...

Verordnung... Die Ausschreibung...

Die Geburt eines... Die Ausschreibung...

Richard Strauß Träger des Beethoven-Dreises... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage... Die Ausschreibung...

Literarische Umschau

Deutscher Erfinder Glück und Unglück

Es ist bekannt, daß viele Erfinder Kämpfer ohne Sieg gewesen sind. Andere zogen die Gewinne aus der Geistes- und oft auch Körperarbeit überlegener und wegbereitender Menschen...

Pflegsame Unterhaltung

Vor zwei Jahren erfuhr die Leser der 'Dresdner Nachrichten' Rudolf Anders als heiterer Sommerroman vom Starbegerer See...

Mit dem zweiten Band seiner Erinnerungen schenkt Karl Hans Strobl seinen zahlreichen Freunden eine 'Glückhafte Wanderreise'...

Ein deutscher Li-Tai-Po

Eine reiche Auswahl seiner Gedichte legt Geora von der Wring in seinem Sammelbande 'Oktoberrose' vor. (Verlag R. Piper & Co., München, 158 S., 4 RM.) Die viel-farbigsten Gedichte sind Erfindungen vornehmlich deutscher Dichtkunst...

Wie verständlich, ohne große Worte ge-dichtet. Daran läßt sich eine Erinnerung an den seinen Reizner Li-Tai-Po aus. Aber auch tiefe seelische Erlebnisse klingen voll Güte und Trost in diesem Schauen und Bekennen...

Paris ist eine Messe wert

In diesen Tagen, wo Frankreich wieder einen neuen Abschnitt in seiner reich bewegten Geschichte erlebt, kommt der Roman von Hugo Paul Uhlens mit dem Titel 'Paris ist eine Messe wert' sehr gelegen...

haben sollte. Aus tiefer Erniedrigung rief er das französische Volk empor, er befreite die politischen, religiösen, wirtschaftlichen und sozialen Kämpfe. Ein Mann, der dreimal Katholik und zweimal Jüdenhasser war...

Ein Schweizer Lyriker

Von dem Valser Kunstgelehrten und Un-berühmten Professor Jacob Burdhardt weiß man, wer den Namen überhaupt noch kennt...

Märchen mit Allotria

Wer sich königlich und lindlich vertragen will, der lese sich den 'Schwarzen Peter' in der neuen Ausgabe der 'Dresdner Nachrichten'...



Lange, Nilsson, Schellenberg, Frick

Die Märchen um die beiden 'Bauernkönige' und ihre Kinder, die trotz des Vaterzwiesels ein Paar werden - es gibt sich in der Fassung des Textdichters Walter Viehöver so naiv, daß Kinder 'mitkommen' können, und spielt doch so munter mit der Realität...

Nicht geringeren Anteil an der heiteren Wirkung hat die Darstellung in der Inszenierung Helga Arnolds (Schulges Musik) verliert so-

fort an Interesse, sobald sie - wie bei den 'Juwelenspielen' - ohne die Bühnenvorgänge vorstufen geht. Das ganze Spiel lebt - wie die Musik - in leichter, lockerer Bewegung, die flöt vorantreibt, dabei haben die zarten Episoden doch wirklich Poesie...

Wenn Nilsson, hüttlich von Stimme wie Statur, was der König Klaus, der mächtige Mann, den so leicht die Wit packt. Als König Klaus, der 'arm und gut', trat dann Panagie rührend feinfühlig auf, obwohl er indisponiert war, warte sein Gefang so angenehm wie sein immer von Lebenswertem Dämmer belebtes Spiel...

Vorzüglich hängen bei aller heiteren Raffinesse des Spiels die von Erik Dine ein-führenden Chore. Die Tänze in der Gestaltung Valeria Krutinas heiligen Schwung und Verve der Aufführung. Dazu die bekannten Bühnenbilder Rothensberger und die Trachten Panagis - es war ein Abend, der an Pünktlichkeit und Fröhlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Der Requisiteur mußte sich die Setzen vor-dachen lassen. Ah, was für'n Witz Sie nur immer im Kopf haben, Herr Valencis. Das Ding mit der Puppe müßten Sie mal in der Manege auf-führen. Er zwinkte zusammen und war fast erschrocken, als ihm Valencis mit einem düsteren Blick ansah...

Siebelts war froh, als er Valencis Wagen verlassen hatte. Er wollte eben in das Chalet hin-eingehen, als der große Lautsprecher auf dem Dach des Salonwagens ertönte: 'Gloria Will sofort zum Direktor kommen! Gloria Will sofort zum Direktor!' Jetzt klang er keine Rindgänger, der arme Herr, dachte mittelbig Siebelts, na so - wenn die Schimpansin nicht mehr arbeiten kann - ich muß ihm aber doch sagen, daß die Puppe der Valencis hat...

Der Requisiteur mußte sich die Setzen vor-dachen lassen. Ah, was für'n Witz Sie nur immer im Kopf haben, Herr Valencis. Das Ding mit der Puppe müßten Sie mal in der Manege auf-führen. Er zwinkte zusammen und war fast erschrocken, als ihm Valencis mit einem düsteren Blick ansah...

Siebelts war froh, als er Valencis Wagen verlassen hatte. Er wollte eben in das Chalet hin-eingehen, als der große Lautsprecher auf dem Dach des Salonwagens ertönte: 'Gloria Will sofort zum Direktor kommen! Gloria Will sofort zum Direktor!' Jetzt klang er keine Rindgänger, der arme Herr, dachte mittelbig Siebelts, na so - wenn die Schimpansin nicht mehr arbeiten kann - ich muß ihm aber doch sagen, daß die Puppe der Valencis hat...

lassender Weis, Historiker, ja geradezu Geber, daß er ein Tücher war, ein Kunstst, daß er wie dieser nach Goethes schönem Wort 'zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt' war...

1. Stunde der Akademie am Konservatorium

Eine neue und wesentliche Veranstaltung der Landes-hauptstadt Dresden, die 'Stunden der Akademie'...

Die erste Stunde der Akademie war ein verheißungsvoller Anfang. Ein Altkolleg ge-staltete sie, der nicht nur mit dem Herzen, sondern auch mit dem Verstand...

Richard Strauß Träger des Beethoven-Dreises

Der Beethoven-Preis der Stadt Wien, der antwortlich der Woche seitensächlicher Musik 1942 gestiftet wurde, ist dieses Jahr Richard Strauß zuerkannt worden...

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage

Wegen ungewöhnlich großer Nachfrage macht sich eine zweite Auflage notwendig. Die zweite Auflage...

Eine Puppe mit Straßbeck

Alle Rechte bei Carl Duncker Verlag, Berlin. (M. Fortsetzung)

8. Kapitel

Für die Unreifezeit hand der ganze Komplex des Jirzus Straßbeck noch völlig unberührt auf dem Heiligenschein. Aber der Sachkundige merkte, wie er sich schon langsam auflösen begann...

Die Requisiteurwagen wurden bereits geparkt. Alles überflüssige, was an diesem letzten Abend nicht gebraucht wurde, kam in die großen Gepäckwagen. Die Probe fiel aus. Jeder beschäftigte sich schon mit der Abreise...

Aus diesen unerfreulichen Gedanken wurde Valencis auf seinem Wege durch die Baarngasse aufgeschreckt. Ein Requisiteur trug eine lebens-große Puppe im Arm und wäre fast mit ihm zusammengestoßen...

'Verzeihung, Herr Valencis!' sagte der Mann entschuldigend. Der dumme August warf einen flüchtigen Blick auf die Puppe. 'Ist das nicht der Herr, mit dem die Schimpansin Vene arbeitet?'

Der Requisiteur Siebelts lachte und lehnte die Puppe an einen Wagen. 'Trübel ist noch ihr Kopf zur Seite, auf dem ein schwarzer, steifer Hut saß. Sie trug einen hellen, halblangen Sommermantel, unter dem ihre Stoffbeine hervorluden.

'Ja - das ist der Herr! Die Schimpansin ist doch krank. Da wollen wir was, was weg kann.' Er gab der Puppe einen Klop, legte sie über die Schulter und wollte weitergehen.

Valencis sah den beiden nach. Als Siebelts eine Bewegung machte, riefte der Herr die Puppe zurück vom Kopf und tollerte über den Boden.

Mit spitzer Nager hob ihn Valencis auf. Er sagte, als er bemerkte, daß der Hut ihnen beschmutzt war. 'Nicht! Irrenden über Bis-bold hatte sich mit Vene den Sebers gemacht, in den Hut einen Schwamm mit flüchtiger Farbe zu stecken, die der Schimpansin, als sie den Hut in der Manege aufsteckte, über das Gesicht ge-lanfen war.

Alle Kritiken hatten über die große Dumm-heit gesprochen, denn wie leicht hätte Vene ver-borgen werden können! Valencis setzte sich in Trab und lief hinter dem Requisiteur her. 'Siebelts - Siebelts!' rief er laut. Der Mann blieb stehen.

Etwas außer Atem, stüßte Valencis: 'Mein-aunter Siebelts, ich reise immer so allein in mei-nem Wagen. Ich habe kaum je Gesellschaft. Bring doch die Puppe zu mir. Siehst du, dann habe ich doch jemand, mit dem ich plaudern kann - an so sehr launewilligen Negentagen wie heute.'

'Kopfschüttelnd sah ihn der Requisiteur an. Was für verrückte Einfälle der Valencis immer hatte! Aber er war ein großer Künstler, man mußte höflich zu ihm sein. 'Meinetwegen, sie nimmt sowieso viel Platz weg. Ich ja gleich, wie sie nach Berlin fährt. Ob im Requisiteurwagen oder in dem Ihren.'

Valencis hatte sich schon umgedreht. Mit schnel-len, klassischen Schritten ging er auf seinen Wagen zu. Voran die Stufen hinauf und öffnete weit die Tür. Den Hut ließ er vor sich hin-halten, rief er: 'Herr Requisiteur! Immer her-reinpassen, mein Herr. Hier gibt es eine Sensation zu sehen!' Siebelts trug die Puppe hinein und legte sie auf einen Stuhl.

'Das ist ein hochinteressanter Versuch, mein lieber Siebelts. Ah, was für eine wunderbare Gelsichte wird mir dieser Herr erzählen müs-sen.' 'Ich behaupte, daß er die Stoffhände der Puppe. 'So, leg die Hände auf den Tisch, mein werter Herr. Trinken Sie auch Brantwein?'

Der Requisiteur mußte sich die Setzen vor-dachen lassen. Ah, was für'n Witz Sie nur immer im Kopf haben, Herr Valencis. Das Ding mit der Puppe müßten Sie mal in der Manege auf-führen. Er zwinkte zusammen und war fast erschrocken, als ihm Valencis mit einem düsteren Blick ansah...

Siebelts war froh, als er Valencis Wagen verlassen hatte. Er wollte eben in das Chalet hin-eingehen, als der große Lautsprecher auf dem Dach des Salonwagens ertönte: 'Gloria Will sofort zum Direktor kommen! Gloria Will sofort zum Direktor!'

Rein - wegen Vene würde er nicht in den Salonwagen besetzen. Sicher hing es mit der Polizei zusammen. Will wurde es ganz heiß. Gemah war im Salonwagen wieder der große, strenge Kriminalrat, und er hatte herausgefunden, daß Will bei seiner ersten Aufgabe etwas verbeimlicht hatte. Gekern abend lang, als die Verhaftung in der 'Goldenen Angel' war, hatte er vor Angst immer geblutet, weil er dachte: Jetzt kommt es raus. Jetzt laßt einer: der Will muß doch eigentlich den Kniff mit der haben, denn gleich nach seinem Amtstag hatte sie gelächelt. Das Herz des Amtes wogte wild. Wie hoch die Treppen an dem Salonwagen waren. Schwer leiste er einen Fuß nach dem anderen auf die Stufen und sah, die Hand am Geländer, in die Höhe. Sein Kopf war schief, kaum hörbar.

Aber der Direktor hatte gute Ohren. 'Her-ein!' klang es von drinnen, in dem starken Ton, den Straßbeck liebte.

Mit einem angestrengten Blick umfachte Will das Bild, das sich bei Straßbeck als ein Schwelger, neben ihm Rand Dr. Richter, und in einer Ecke war ein Mann beäugelt, der Will in ein kleines, schwarzes Tuch zu machen.

Willis große blaue Augen freiteten verweilt diesen Mann. Das war gewiss einer von der Polizei, nicht der, der ihn neulich verdröte. Aber gesehen hatte er ihn auch schon im Jir-zus. Sein großer Kopf fuhr herum, als der Direktor ihn ansprach. Aber die Stimme des Jirzusgemaltes klang sehr nett und freund-lich. 'Aha, höre mal, Will, du bist heute zur Aufstellungsdienstleistung. Ich möchte gern, daß die letzte Vorstellung genau so ab-läuft, wie die Vorstellungsdienstleistung. Was meinst du?'

Ganz heiß wurde das Gesicht des kleinen Amtes vor Freude. 'Arbeiten - wie gern! Wenn der Doktor es erlaubt...'

Auch der Tierarzt schaltete mit: 'Ich meine, ich kann es verantworten. Glaubst du nicht auch, Will? Vene hat gut geschlafen, und freffen tut sie auch mehr.'

(Wortführung folgt)

Wirtschaftsteil

Ackerschlepper werden umgestellt

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft veröffentlicht (RA vom 12.12.) Durchführungsbestimmungen zur Anordnung des Generalbevollmächtigten...

Ackerschlepper werden in der Regel auf Generatorkraft, ausnahmsweise auf Treibgas (Propan-Butan) umgestellt. Eine Umstellung auf Hoch- oder Niederdruckgas kommt nicht in Betracht...

Während aber die Befreiung von der Gewinnabführung nach der Verordnung vom 31. März 1942 eine echte Vergünstigung ist, bedeutet die Befreiung von der Gewinnabführung nach § 23 der Kriegswirtschaftsverordnung nur eine Klärung...

Umstellung auf Treibgas (Propan-Butan) kommt für Schlepper der wirtschaftlichen Erzeugung nur in Ausnahmefällen in Betracht. Hinsichtlich der Umstellung von sonstigen Motoren wird bestimmt, daß die Landesernährungsämter...

Verordnung über Unfallvergiütung Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitskreis hat angeordnet, daß Gefolgchaftsmitgliedern gewerblicher Betriebe bei bestimmten, in der Verordnung bezeichneten Arbeitsunfällen eine Unfallvergiütung zu gewährt wird...

Einheits- und Gruppenpreise und die Gewinnabführung

Im Mittelteilblatt des Preiskommissars würdigt Rechtsanwalt Dr. Rosen vom Preiskommissariat die Wirkungen der Einheits- und Gruppenpreise...

Während aber die Befreiung von der Gewinnabführung nach der Verordnung vom 31. März 1942 eine echte Vergünstigung ist, bedeutet die Befreiung von der Gewinnabführung nach § 23 der Kriegswirtschaftsverordnung nur eine Klärung...

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Radeberger Exportbierbrauerei AG, Radeberg. Im Geschäftsjahr 1941/42 betrug der Reingewinn nach Abschreibungen von 6.582 (6.194) Mill. RM einschl. Vortrag 9.163 (9.162) Mill. RM...

Kommunalbank für Sachsen in Leipzig. Auf Anfrage in der HV wurde erklärt, daß die Industrie- und Handelsbank, zu deren Konzern das Institut gehört, ein großes Aktienpaket der Kommunalbank besitzt...

Hugo Schneider AG, Leipzig. Die 630 Mill. RM neuen Aktien der geplanten Kapitalerhöhung sollen den alten Aktionären derart zum Bezuge angeboten werden, daß auf je 1000 RM nichtberichtigte Aktien 1000 RM neue Aktien zum Kurs von 110 % bezogen werden können...

Verordnung zur Durchführung der Gewinnabführungsverordnung vom 31. März 1942

Nach dieser Vorschrift vermindert sich der Gewinnabführungsbeitrag vor Antrag insoweit, als es dem Verhältnis zwischen dem Gesamtumsatz und den Lieferungen entspricht...

Auch im Bereich der Einheits- und Gruppenpreise äußert § 22 KWVO eine verpflichtende Wirkung, wenn, wie z. B. bei Lacken, den Unternehmen die Selbstentstufung in verschiedene Preisgruppen anvertraut wird...

Zusuch zu Kraftwagen bei Unfallvergiütung

Im Rahmen der Berufshilfe für Unfallverletzte kann bei bestimmten Unfallverletzungen die Frage auftauchen, ob zur Anschaffung eines Kraftwagens und zu den Unterhaltungskosten...

Berliner Börse vom 17. Dezember

Die Aktienmärkte eröffneten fest, was in Anbetracht der Marktstimmung und des vielfach zu beobachtenden Materialmangels nur zu einem Teil in Kurssteigerungen, sondern in der Hauptsache in zahlreichen Sitzungen...

Leipziger Börse vom 17. Dezember

4,5 % Reichsschatzw. 1938 F 3 132,30 (132,37), 4,5 % do. 1941 F 3 132,30 (132,37), 4,5 % do. 1942 F 3 132,30 (132,37), 4,5 % do. 1943 F 3 132,30 (132,37)...

Frage auftauchen, ob zur Anschaffung eines Kraftwagens und zu den Unterhaltungskosten von der Berufshilfe Zuzahlung gewährt werden können...

Berliner Börse vom 17. Dezember

Die Aktienmärkte eröffneten fest, was in Anbetracht der Marktstimmung und des vielfach zu beobachtenden Materialmangels nur zu einem Teil in Kurssteigerungen...

Leipziger Börse vom 17. Dezember

4,5 % Reichsschatzw. 1938 F 3 132,30 (132,37), 4,5 % do. 1941 F 3 132,30 (132,37), 4,5 % do. 1942 F 3 132,30 (132,37), 4,5 % do. 1943 F 3 132,30 (132,37)...

Die Geburt einer Tochter ergab in Dankbarkeit an Wilhelm v. Grumbow geb. Major, Eltern v. Grumbow geb. Fräulein Biesch, am 18. Dezember 1942, ein Mädchen, das 18. Dezember 1942, ein Mädchen...

Hans Herbert, geb. 18. 12. 1942. Die gebürtliche Geburt unseres Kindes geben wir mit großer Freude bekannt. Gertraude Müller geb. Schulze, Dresden 10, D. 2, im Felde, Dresden N, Dorotheenstraße 8, 2. Privatlinde Dr. Voigt, Carolinestraße 1.

Bei der Bestattung des am 14. Dezember 1942 verstorbenen Herrn Hans Herbert, geb. 18. 12. 1942, wird am 18. Dezember 1942, ein Mädchen...

Hans-Heinrich Gies. Dr. med. Albert Gies und Frau Gertrud geb. Schulze. Die nach dem Tode des Herrn Hans-Heinrich Gies, geb. 18. 12. 1942, im Felde, Dresden N, Dorotheenstraße 8, 2. Privatlinde Dr. Voigt, Carolinestraße 1.

Herrn Dr. Carl Schmidt. Die nach dem Tode des Herrn Carl Schmidt, geb. 18. 12. 1942, im Felde, Dresden N, Dorotheenstraße 8, 2. Privatlinde Dr. Voigt, Carolinestraße 1.

Kirchennachrichten. Am Sonntag, den 20. Dezember, und Montag, den 21. Dezember 1942. Evangelisch-luth. Landeskirche. Die Gottesdienste nach dem Kalender der Kirchenvereine...

Verloren. Ostern, Simons, in aller Göttheit, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie, ein braunes Lederportemonnaie...

Unterrichts-Anstalten. Die deutsche Fortbildungsinstitutionen. Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen...

Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen. Die deutsche Fortbildungsinstitutionen. Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen...

Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen. Die deutsche Fortbildungsinstitutionen. Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen...

Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen. Die deutsche Fortbildungsinstitutionen. Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen...

Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen. Die deutsche Fortbildungsinstitutionen. Wir gewähren Mietzinssteuer-Abgeltungs-Darlehen...

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Advertisement for Efasis Puder, featuring a product image and text describing its benefits for skin care and makeup.

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen.

Offene Stellen

Rechenmaschinenfabrik mit großen praktischen Erfahrungen in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, wird in Dresden gesucht. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Rechenmaschinenfabrik mit großen praktischen Erfahrungen in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, wird in Dresden gesucht. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Rechenmaschinenfabrik mit großen praktischen Erfahrungen in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, wird in Dresden gesucht. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Wohnungsaustausch

Wohnungsaustausch gesucht in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Wohnungsaustausch gesucht in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Wohnungsaustausch gesucht in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Veranstaltungen in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Veranstaltungen in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Stellengesuche

Stellengesuche in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Stellengesuche in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Stellengesuche in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Mitteilungen des DAF

Mitteilungen des DAF in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Mitteilungen des DAF in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Mitteilungen des DAF in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

2 Stunden Heiterkeit und Fröhlichkeit

Elisabeth Reichelt
Kurt Böhme
H.-B. v. Smelding
Am Pflaß: Rolf Schroeder
WIEDERHOLUNG:
1. Januar 1943, 15 Uhr, Versteigerung (Pflaß 27, 12, 13, 14, 15, noch einige Karten)
Karten: Lora, Victoria, Ecke Ringstraße, Verkaufsbureau Altmarkt und Hauptbahnhof

KAFFEE
Europahof
Prager Straße 29
(Früher Kasparyhof)

Täglich nachmittags und abends
(außer donnerstags)

KONZERT
der Künstlerkollektive Fritz Jagen
Dienstag Wunschedend

KONZERT
Hüllner-KAFFEE
3 Hüllner
in Dezember
Attraktionen-Orchester
WILL HILDERING

Besuchen Sie unsere
Eigenheim-Modell(dau)
DRESDEN, Ost-Allee 9
Dresdner Kaufmannschaft
Sonntag von 14-19 Uhr
Sonntag von 10-16 Uhr
Eintritt u. Beratung frei

Deutschlands größte Bauplaner
G.d.F. Winkler
in Ludwigsburg/Württemberg

Aus Karten werden Lebensmittel
wichtig gepflegt!
vom
Görlitzer
DUFHOFF PUNKT

SEIT JAHREN GRÖSSTE DEUTSCHE WEINBRENNEREI
Dujardin
WEINBRENNEREI
immer bei
Brillen-Rostig
Prager Straße 25

Spanien

Spanien in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Spanien in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.

Spanien in Dresden. Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung in d. Rechenmaschinenbau, insbesondere in der Konstruktion von Rechenmaschinen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis und Photographie an: Rechenmaschinenfabrik, Dresden, Postfach 10111.